

CORONAKLADDE



VON TINA PORSCH

Was bedeutet die Corona-Pandemie für den Einzelnen? Schüler des elften Jahrgangs am Gymnasium Osterholz-Scharmbeck halten das in einem digitalen Tagebuch fest – und auch in unserer Zeitung.

Heute wäre eigentlich der erste Tag ohne Schule in den Osterferien gewesen. Den habe ich mir vor ein paar Wochen noch ganz anders vorgestellt. Meine Eltern hätten wegfahren wollen, daraus wird nun nichts. Ab Montag sind sie also auch zu Hause.

Ich bin gespannt, wie das funktioniert, da, wenn man den ganzen Tag zusammen ist, man sich auch ganz schön auf die Nerven gehen kann. Das merke ich jetzt auch schon an meiner Schwester und mir. Wir haben die letzten Tage eigentlich



Tina Porsch (17 Jahre).

FOTO: FR

von morgens bis abends etwas zusammen gemacht, weil die meisten Dinge zu zweit einfach mehr Spaß machen. Aber irgendwann nervt der andere einen einfach, man regt sich über Kleinigkeiten auf und ist ohne richtigen Grund sauer. Dazu muss ich aber sagen, dass wir uns eigentlich immer sehr schnell wieder vertrauen und ich sehr froh bin, meine Schwester bei mir zu haben. Denn ohne sie würde mir das alles noch schwerer fallen.

Mir war bisher noch nicht richtig langweilig. Ich kann meine Schulaufgaben machen, wobei mir da die Motivation fehlt, anzufangen, sodass ich sie im Moment eher vor mir herschiebe. Außerdem fallen mir immer noch Sachen ein, die ich machen könnte, zu denen ich mehr Lust habe, zum Beispiel lesen, Musik machen oder fernsehen. In den letzten Tagen habe ich noch Karten gebastelt, Aquarelle gemalt und gezeichnet.

Auch Aktivitäten im Garten finde ich sehr praktisch, weil ich an der frischen Luft bin und mich etwas bewege. Das Bewegen kommt in letzter Zeit meistens zu kurz. Denn wenn man die meiste Zeit des Tages im Haus verbringt, fallen viele Wege, die man sonst im Alltag machen würde, weg.

Eine Aufmunterung

Das schöne Wetter ist für mich eine schöne Aufmunterung, die die ganze Situation etwas erträglicher macht. So macht auch das Spazieren gehen Spaß, und man kann draußen sitzen und das Wetter genießen. Eine schöne Idee, die mir draußen begegnet ist, ist eine Box mit Büchern, die bei unseren Nachbarn draußen steht. Sie ist beschriftet mit: „Zu verschenken, gegen die Langeweile!“, sodass jeder, der an der Kiste vorbeikommt, wenn er möchte, ein Buch zum Lesen mitnehmen kann.